

4887-12

cat.

Liedertrauß

für

die Jugend.

Zwei- und dreistimmige Gefänge,

komponirt von

H. C. Sutermeister,

Pfarrer in Degerfelden, Kanton Aargau.



Zu beziehen bei dem Verfasser

und

bei Herrn Sutermeister zum Sternen in Bösingen.

1. Erstes Morgenlied.

(Dieses Lied läßt sich, mit Weglassung der zweiten Altstimme, auch zweistimmig singen.)

Allegro.

1. Wenn am Mor = gen, frei von Sor = gen, Schlaf und Ruh' dem Aug' ent = weicht; wenn des Lich = tes gold' = ne Strah = len pur = pur =
 2. Wenn im Thau = e auf der Au = e je = des Wie = sen = halm = chen schwimmt; wenn die Sän = ger mun = ter wer = den, und der
 3. Wenn zum Pflü = gen sich in Zi = gen reißt der stür = kern Ju = gend Schwarm, und der Schuit = ter fro = he Chö = re sam = meln
 4. Wenn das Le = ben und das We = ben laut und im = mer lau = ter wird; wenn am Berg, im Thal, in Klüf = ten, neu be =
Andante 5. Won = ne = träu = mend weil' ich säu = mend dann auf Got = tes schö = ner Flur; weich von sei = ner gro = ßen Güt = te rinnt die
 6. Und der Lie = be heil' = ge Erie = be schwel = len hoch mein wal = lend Herz; freu = dig athm' ich Le = bens = won = ne in dem

roth den Ae = ther ma = len, und der Dämm' = rung Schat = ten bleicht, und der Dämm' = rung Schat = ten bleicht;
 Hirt bei sel = nen Heer = den in ihr Mor = gen = lied = chen stimmt, in ihr Mor = gen = lied = chen stimmt;
 naß be = thaut die Aeh = re un = term Si = chel = klang in Arm, un = term Si = chel = klang in Arm;
 lebt von Mor = gen düf = ten je = des We = sen freu = dig schwirrt, je = des We = sen freu = dig schwirrt;
 Thran' auf Halm und Blü = the ihm, dem Schö = yfer der Na = tur, ihm, dem Schö = yfer der Na = tur.
 Strahl der Mor = gen = son = ne und mein Aug' blickt him = mel = wärts, und mein Aug' blickt him = mel = wärts.

und der Dämm' rung Schatten bleicht,

und der Dämm' rung Schatten bleicht.

2. Zweites Morgenlied.

Allegro.



1. Die Schöpfung lacht, der Wald er = wacht, und al = le Bö = gel lo = ben so wun = der = schön in Wald und
 2. Schon blinkt der Thau auf bun = ter Au, der Vo = gel schwingt die Flü = gel; die Läm = mer ziehn durch Wie = sen =
 3. Ihn lobt die Flur, und die Na = tur singt ih = rem Schö = pfer Lie = der. Er ist so treu, und im = mer



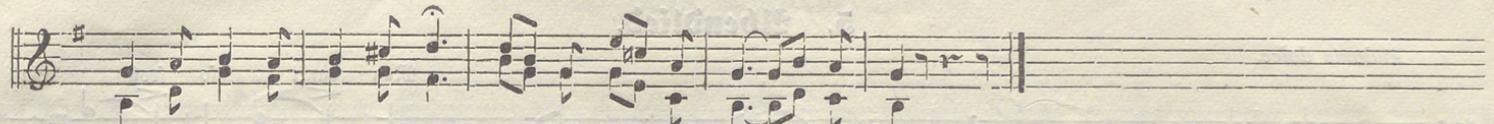
Höhn den gu = ten Va = ter dro = ben.
 grün; es duf = ten Thal und Hü = gel.
 neu kommt sei = ne Gü = te wie = der.

3. Die Erdbeeren.

Allegretto.



1. Lieb = lich ist's im grü = nen Wald, wenn durch dunk = le Tan = nen = spi = ken gold' = ne Son = nen = strah = len bli = ken;
 2. Hol = de Bee = ren, frisch und süß, wer hat euch so schön ge = ma = let, daß ihr sanft wie Pur = pur strah = let?
 3. Lie = ber Gott, wer sonst als du? Dei = ner Grö = ße ho = he Eh = re prei = set auch die klei = ne Bee = re;
 4. Laßt uns denn nach Her = zens = lust von den schö = nen Bee = ren pflü = cken, und mit Dank und voll Ent = zü = cken



zwi = schen Moo = sen , zart wie Sammt , roth wie Gluth die Erd = beer stammt.
 wer gab euch den sü = fen Duft , wür = zend rings die lau = e Luft?
 Lan = ne, Fich = te, Laub und Moos ru = sen: Kin = der, Gott ist groß!
 auf zum be = sten Va = ter sehn! Er schuf sie so hold uub schön.

4. Kindlicher Frohsinn.

Allegro.



- | | | |
|----|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Hal = loh, hal-loh, hal = loh! wie sind wir jetzt so froh! | Und tönt's oft kaum er = träg = lich, so sin = gen wir doch tåg = lich: Hal- |
| 2. | " " " " " " | Macht auch die Kält' uns frie = ren, wir Kin = der ju = bi = li = ren: " |
| 3. | " " " " " " | Mag auch die Hi = ße drü = cken, wir sin = gen voll Ent = zü = cken: " |
| 4. | " " " " " " | Und sind wir auch nur Kin = der, wir sin = gen drum nicht min = der: " |
| 5. | " " " " " " | Uns lä = chelt je = de No = se, die Blum' im Feld, im Moo = se: " |
| 6. | " " " " " " | Wir sin = gen gern im Dun = feln, wo Got = tes Ster = ne fun = feln: " |
| 7. | " " " " " " | Wie freu'n wir uns des Le = bens, des schö = nen, lie = ben Le = bens. " |



loh, hal = loh, hal = loh! wie sind wir doch so froh!

5. Abendlied.

Andante dolce.

Man dankt so froh dem



1. D schön ist's, wenn das A = bend-roth durch grü = ne Bäu = me lacht!	Man dankt	so froh dem
2. D schön ist's, wenn der A = bend-stern am fla = ren Him = mel glänzt!	Man denkt	so gern an
3. Und folg' ich gern dem lie = ben Gott, dann ist's mir wohl zu Muth,	und noch	ein-mal so
4. Hab' Gu = tes stets ich nur vollbracht, winkt je = der Stern mir zu:	schlaf' wohl,	schlaf' wohl und
5. Und sanft und ru = hig schlaf' ich ein, von Gu = geln treu be = wacht;	und schlaf',	bis mir der
6. Ja, schön ist's, wenn das A = bend-roth durch grü = ne Bäu = me lacht!	Man dankt	so froh dem



lie = = ben Gott, der es so schön ge = macht, der es so schön ge = macht!
 Gott den Herrn, der ihn mit Strah-len kränzt, der ihn mit Strah-len kränzt.
 schön und roth glänzt mir des A = bends Gluth, glänzt mir des A = bends Gluth.
 gu = = te Nacht, du lie = be See = le du, du lie = be See = le du!
 Mor = = gen = schein in's trau = te Stüb-chen lacht, in's trau = te Stüb-chen lacht.
 lie = = ben Gott, der es so schön ge = macht, der es so schön ge = macht!



dem lie = ben Gott,

6. Die Strickerinnen.

Vivace.



- | | | | | | |
|-------------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Schwestern, laßt uns | stri = cken! | strickt mit mun-tern | Fleiß, | oh = ne auf = zu = bli = cken, | oh = ne auf = zu = bli = cken, |
| 2. Nehmt des Gar = nes | Fäd = chen, | wie ihr es ge = sehn, | schlin = get es, | ihr Mäd = chen, | schlin = get es, ihr Mäd = chen, |
| 3. Hal = tet hübsch die | Na = deln! | zählt die Ma = sachen | wohl, | daß man nicht euch ta = deln, | daß man nicht euch ta = deln, |
| 4. Seht, zu net = ten | Häub = chen, | zier = lich weiß und | rein, | Hand = schuh, Strümpfen, | Leib = chen, Handschuh, Strümpfen, Leib = chen |
| 5. Wenn das Werk ge = | lin = get, | o wie freut ihr | euch; | freu = et euch und brin = get, | freu = et euch und brin = get |
| 6. Seht, wie sie sich | freu = et, | wenn ihr was ge = | than! | Täg = lich wird er = neu = et, | täg = lich wird er = neu = et |
| 7. Drum so laßt uns | stri = cken! | strickt mit mun-tern | Fleiß! | oh = ne auf = zu = bli = cken, | oh = ne auf = zu = bli = cken, |



fi = ket rings im Kreis,	fi = ket rings im Kreis!
um den Fin = ger schön,	um den Fin = ger schön!
nichts auf = zie = hen soll,	nichts auf = zie = hen soll!
wird ein Fä = de = lein,	wird ein Fä = de = lein.
es der Mut = ter gleich,	bringt's der Mut = ter gleich.
ih = re Lie = be dann,	ih = re Lie = be dann.
fi = ket rings im Kreis,	fi = ket rings im Kreis!

7. Das Lied vom Samen Korn.

Allegretto.



1. Der Sä = mann streut aus vol = ler Hand den Saa = men aus auf wei = ches Land, und wun = der = bar, sieh !
 2. Die Er = de nimmt es in den Schoos und wi = kelt's bald im Still = len Los; ein zar = tes Keim = lein
 3. Ihm scha = det nicht des Win = ters Weh, der Him = mel deckt mit wei = chem Schnee der Er = de Kind = lein
 4. Bald flucht des Win = ters trü = be Nacht; die Ker = che singt, das Korn er = wacht, der Lenz heißt Baum und
 5. Voll frau = ser Aeh = ren, schlank und schön, muß nun die Hal = men = saat er = stehn, und wie ein grü = nes,
 6. Dann schaut vom ho = hen Him = mels = zelt die Son = ne hin auf's Aeh = ren = feld; die Er = de ruht in
 7. Die Ern = te naht, die Si = chel klingt, die Gar = be rauscht, gen Him = mel bringt des Her = zens still = ler



was er sä't, das Korn = lein wie = der auf = er = steht.
 kommt her = vor und hebt sein röth = lich Haupt em = por.
 freund = lich zu; dann schlummert es in still = ler Ruh.
 Wie = se blühen und schmückt das Feld mit frei = schem Grün.
 still = les Meer im Win = ter wogt sie hin und her.
 still = lem Glanz, ge = schmückt mit gold = nem Ern = te = franz.
 Preis und Dank, der Freu = de lau = ter Ju = bel = sang.

Die Schlußworte der dritten Strophe von „dann schlummert“ an sind *piano* zu singen.

8. An die ferne Mutter.

Andantino.



- | | | | | | |
|------------------------------|----------------|--------------------|-----------|--------------------|--------------------------|
| 1. O Mut = ter, gib mir | Kun = de! vom | Mun = de nähm' ich | so gern | sie dir! | Ja, süß ist's, Wor = te |
| 2. Noch deckt der Schnee die | Au = en, zu | schau = en ist | kei = nes | Häl = mens Spur. | Doch Wie = se, Busch und |
| 3. Die Blü = then an den | Bäu = men, sie | träu = men von | blau = er | Him = mels = luft. | Die Blüm = chen in der |
| 4. Wenn dann sie wie = der | blü = hen und | glü = hen, glüht | Wang und | Brust auch mir. | Wenn sich die Bäu = me |



tau = schein, zu	lau = schein, zu	lau = schein, was	tönt von	dir zu	mir; ja, süß ist's, Wor = te	tau = schein, zu
Fel = der und	Wäl = der, und	Wäl = der, o	Mut = ter, schla =	fen nur; doch	Wie = se, Busch und	Fel = der, und
Er = de, dem	Wer = de! dem	Wer = de! des	Früh = lings	harrt ihr	Duft; die	Blüm = chen in der
frän = zen und	glän = zen, und	glän = zen, dann	eil' ich	hin zu	dir; wenn	sich die Bäu = me
						frän = zen und



Iau = schein, zu	Iau = schein, was	tönt von	dir zu	mir.
Wäl = der, und	Wäl = der, o	Mut = ter, schla =	fen nur.	
Wer = de! dem	Wer = de! des	Früh = lings	harrt ihr	Duft.
glän = zen, und	glän = zen, dann	eil' ich	hin zu	dir!

9. Gott ist die Liebe.

Andante.



1. Du bist die Lie = be, gu = ter Gott; mir sagt es was ich schau; der Mor = gen = stern, das A = bend = roth, das
2. Uns fin = gen Bö = gel früh und spät: du Mensch, er hat dich lieb! Auf Wie = sen = grün und No = sen = blatt es
3. Gott, dei = ne Sonn' in Gol = des = pracht, all = se = gens = reich, all = mild, du selbst hast sie so schön ge = macht, sie,
4. Mehr noch, ja mehr der ed = le Mann in Al = lem, was er thut; sein leuch = tend Werk, wir se = hen's an, und



- Gräs = lein auf der Au, der Mor = gen = stern, das A = bend = roth, das Gräs = lein auf der Au.
klar sein Fin = ger schrieb, auf Wie = sen = grün und No = sen = blatt es klar sein Fin = ger schrieb.
dei = ner Lie = be Bild, du selbst hast sie so schön ge = macht, sie, dei = ner Lie = be Bild.
ju = beln: Gott ist gut! sein leuch = tend Werk, wir se = hen's an, und ju = beln: Gott ist gut!



10. A d'Frau Gotte.

(Bernese Dialect.)

Allegretto.

Solo.



1. Der Gug = ger het g'schrau = e, u d'Ve = che hei g'sun = ge, uff Mat = te voll Gras sy die Schäf = le = ni g'sprun = ge; —
2. Der Rog = ge het g'fal = bet, u d'sChorn, das het g'ryf = fet; Hans dän = ge = let d'Sich = le so är = stig u p'syf = fet, der
3. — d'Ta = ge wei chur = ze, u d'Ve = bel, die stry = che, u Bliem = li ver = gan = ge, vil Bö = ge = li wy = che; —
4. — Win = ter isch's wor = de, u drum sy uf Schlit = te die Bue = ben u Meit = li dur 'sDorf a = be grit = te, u
5. Frau Got = te, mer bitt = ten, is nüm = me z've = rie = re! Hans lat si na Pfing = ste de hie co = pu = lie = re; Frau

Tutti.



Bleüm = li hei blüet u die Wei = e = li o, wa = rum o, Frau Got = te, syt Ihr nüt cho?	Ja Bleüm = li hei
Rog = ge chunnt hei u der Wei = ze z'letscht o, " " " " " "	Der Rog = ge chunnt
d'Trü = bel sy zy = tig u d'Zy = ber = li o, " " " " " "	Ja d'Trü = bel sy
den = fet, dem Am = me s'ys Bre = ne = li o, " " " " " "	Ja, den = fet, dem
Got = te, Frau Got = te, mer sä = gen Gch scho, der wer = det doch hof = fet = lich o wel = le cho!	Frau Got = te, Frau



blüe = it u d'Wei = e = li o, wa = rum o, Frau Got = te, syt ihr nüt cho?
hei u der Wei = ze z'letscht o, " " " " " "
zy = tig u d'Zy = ber = li o, " " " " " "
Am = me s'ys Bre = ne = li o, " " " " " "
Got = te, mer sä = gen Gch scho, der wer = det doch hof = fet = lich o wel = le cho!

11. Preis Gottes.

Allegro.



1. Hin = auf, hin = auf in je = ne Hö = hen er = he = be dich, mein Lob = ge = sang! Der Va = ter hört der
 2. Dir, Gott, dir will ich fröh = lich sin = gen, ja dir, dem Wohl = thun Freu = de ist! Dir will ich Dank und
 3. Von Him = meln schallt's zu Him = meln wie = der: „Bringt sei = nem Na = men Ehr und Ruhm!“ Im Stau = be stam = meln



Kin = der Fle = hen, hört ih = ren Preis, hört ih = ren Dank. Em = por, ihr Her = zen, un = ser Lal = len em =
 Gh = re brin = gen, dir, der du gut und freund = lich bist. Dir, Herr = scher, brau = sen Wind und Mee = re; im
 un = se re Lie = der: „Rühmt ihn in sei = nem Hei = lig = thum!“ Preist, Him = mel, sei = nes Na = mens Gh = re, ja



por, es schal = le him = mel = an! Dort, wo der En = gel Lie = der schal = len, darf auch des Men = schen Lob sich
 Brau = sen tönt dein Lob = ge = sang. Dich prei = sen al = ler En = gel Hee = re; dir singt der gan = ze Him = mel
 ihr, die hell sein Licht durch = bringt, bis einst in sei = ner En = gel Ghö = re auch un = se re gold' = ne Harf' er =

Die Schlußworte der letzten Strophe: „gold'ne Harf' erklingt“ müssen in den zwei letzten Taktten langsamer gesungen werden.



nah'n, darf auch des Men = schen Lob sich nah'n.
 Dank, dir singt der gan = ze Him = mel Dank.
 klingt, auch uns = re gold' = ne Harf' er = klingt!

12. Milchlied.

Andantino dolce.



1. Va = ter, dei = ne Ga = be ist dies Milch = ge = tränk; mild und freundlich la = be, Gott, uns dein Ge =
 2. Rein, in rei = ner Schaa = le glänzt die Milch wie Schnee; dort im Blu = men = tha = le grün = te sie als
 3. Bä = ter = lich und wei = se schu = fest, Gott, sie du; schufft der Un = schuld Spei = se, gabst uns Brod da =
 4. Milch macht frisch Ge = blü = te, ist der Un = schuld Trank; macht ein froh Ge = mü = the; Schö = pfer, ha = be
 5. Daß sie nie uns feh = le, gib, du gu = ter Gott! Uns bleib' rein die See = le und die Wan = ge



schent, mild und freundlich la = be, Gott, uns dein Ge = schent!
 Klee, dort im Blu = men = tha = le grün = te sie als Klee.
 zu, schufft der Un = schuld Spei = se, gabst uns Brod da = zu.
 Dank! macht ein froh Ge = mü = the: Schö = pfer, ha = be Dank!
 roth, uns bleib' rein die See = le und die Wan = ge roth!

13. Des Schweizers Heimweh.

(Bernese Dialect.)

Andante.



1. Herz, mys Herz, wa = rum so tru = rig? und was soll das, Ach und Weh? 'sich so schön i fröm = de Lan = de!
2. Was mer fehlt? Es fehlt mer Al = les, bi so gar ver = lo = re hie! sig es schön i fröm = de Lan = de,
3. Ach i d'sHel = met möcht i wi = der! a = ber bald, thr Lie = be, bald; möcht zum *
4. Möcht die Glog = ge wi = der ghö = re, wenn der Senn uff d'Al = pe trybt, wenn die **
5. Möcht uff Flüeh u Hör = ner stü = ge; möcht am heit = re blau = e See, wo der Bach am Fel = se schü = met,
6. Wi = der gseh die bru = ne Hü = fi u vor al = le Lü = re frei Nach = bers = lüt, die frünt = lich grüe = fe,
7. Nie = mer het mi lieb hie uf = se; Nie = mer git so frünt = lich d'Hand, u kes ***
8. Uf u furt! jetz gang i wi = der, wo's mer jung so wohl isch gsh; ha fe Rueh u ha fe Frie = de,



1. Herz, mys Herz, was fehlt der meh? Herz, mys Herz, was fehlt der meh?
2. ach, es Hei = met wird es nie! ach, es Hei = met wird es nie!
3. möcht zu Berg u Fels u Wald, möcht zu Berg u Fels u Wald!
4. u kes Lamm im Tä = li blybt, u kes Lamm im Tä = li blybt.
5. ü = ses Dörf = li wi = der gseh, ü = ses Dörf = li wi = der gseh.
6. un es lu = stigs Dor = fe hei, un es lu = stigs Dor = fe hei!
7. wie de = heim im Schwy = zer = land, wie de = heim im Schwy = zer = land.
8. bis ig i mym Dörf = li bi, bis ig i mym Dörf = li bi:



3. * Met = ti, möcht zum Muet = ti,
4. ** Chüe = li lu = stig sprin = ge,
7. *** Chind = li will mer la = che,



1. Böß hem-mer jekt tu = e do o = be; me wird is meh schel-ten as lo = be; mer dör = fe nüt chön = ne, nur Heu = e; mer
2. Doch isch's glaub nid halb e so gföhr = li; me luegt nid uf's Wört-li und Höör = li; jo het nid — mer hend's nid er = dich-tet — lieb
3. So wem-mer denn sin = ge und chlin = ge, was Kkeh = le und Wbrust mag ver = brin = ge, bald lunt und bald lys und au zier-lich, bald
4. Drum gjuch-zet und ggum-pet und g'jun = ge! mer wend jekt nid scho = ne de Lun = ge, wend plaudren und spi = len und Ia = che, wend
5. So wem-mer is b'Zyt hie ver = try = be, wend zei = ge, daß gern mer hie bly = be! Wer cha und wer mag, der heig's mit is! vor



dör = fe nie rue-je, nur leu = e; jekt seit me do nid nái, nid jo, s'gilt nüt as ja! bim Groß-pa-pa,
 Mamma eus män-gi-mol brich-tet: wohl heig me z'Vern au 'sSin = ge gern, 'smüef's gar gern ha der "
 ei-fach, bald wi-der ver = irr = lich, daß au e Ma, wo öy = pis cha, cha Freud dra ha, wie "
 Chränzli, gar nied-li-che, ma-che; 'schönst de der = vo, mer sä = ges scho, mueß Nie = mer ha as "
 Schlimmem und Bösem Gott b'hüet is! Was oh = ne Schlag wohl a = goh mag, das föhm = mer a bim "



bim Groß-pa-pa, Groß-pa-pa, Groß-pa-pa,

Groß-pa-pa, Groß-pa-pa,

Groß-pa-pa, Großpa-pa,

D. C. al Segno.



bim Groß-pa-pa, bim Groß-pa-pa, bim Groß-pa-pa, bim Groß
 der " der " der " der " " "
 wie " wie " wie " wie " " "
 aß " aß " aß " aß " " "
 bim " bim " bim " bim " " "

D. C. al Segno.



bim Groß-pa-pa, Groß-pa-pa, Groß-pa-pa, Groß-pa-pa, Großpa-pa, bim Groß-pa-pa, Groß-pa-pa, Groß-pa-pa.

15. Der Mond.

Un poco adagio.



1. Im still = len, hei = tern Glan = ze, wie mild tritt er ein = her! wer ist im Ster = nen = fran = ze so
2. Er lä = chelt still be = schei = den, ver = hüllt sein An = ge = sicht und gibt doch so viel Freu = den mit
3. Er lohnt des Tags Be = schwer = de, schließt sanft die Au = gen zu und winkt der mü = den Er = de zur
4. Und A = hend's in der Küh = le gibt er uns rei = ne Lust, und gießt, o welch' Ge = fühl = le! in
5. Der du ihn uns ge = ge = ben mit sei = nem trau = ten Licht, hast Freud' am fro = hen Le = ben, sonst
6. Hab' Dank bei al = len Lei = den, hab' Dank für dei = nen Mond, der Last und Schmerz mit Freu = den so



schön geschmückt wie er?
 sei = nem trau = ten Licht.
 still = len A = bend = ruh.
 un = re still = le Brust.
 gäb = st du ihn uns nicht.
 reich, so freund = lich lohnt.

16. Erinnerung.

(Dialect von Solothurn.)

Allegretto.



1. Uf em Berg = li bin i g'fes = se; chönt i nu = me wi = der hi! o i cha's schier nid ver =
 2. Und dur e'Zä = li bin i gan = ge, do isch 'esBeth = li zue mer cho. Dert am Bäch = li, wo so
 3. Ae = ber d'Mat = te sy mer g'sprun = ge, o wie het mi das er = freüt! Schö = ni Lieb = li hei mer
 4. Churz und gut: es schö = ners Le = ben chan es wohl für mi nid ge. Uf em Berg = li cha mer



ges = se, o wie lu = ftig isch es ghy!
 ruu = schet, hei mer blau = e Blüem = li gno;
 g'sun = ge, daß es tönt het wyt und breit;
 e = be i mym G = le = ment mi gfeh.
 d'Wö = gel hei gar lieb = li g'sun = ge, schö = ni
 hei en = and = re Schräng = li g'floh = te und en =
 und vor 'esHütt = li sy mer g'fes = se: do sy
 D dert o = be bin i g'fes = se; chönt i

17. Wiegenlied.

(Bernese Dialect.)

Andante.



1. Chö = met u gschau = et, was lyt da im Bett? Gschau = et! es $\left\{ \begin{array}{l} \text{Mei} = \text{te} = \text{li!} \\ \text{Bue} = \text{be} = \text{li!} \end{array} \right\}$ hübsch isch's u nett, — hübsch isch's u nett;
2. Schlaf nu = me $\left\{ \begin{array}{l} \text{Mei} = \text{te} = \text{li!} \\ \text{Bue} = \text{be} = \text{li!} \end{array} \right\}$ nimm da u schlaf! Schlaflisch, pos tu = sig! wie wirsch de so braf, wie wirsch de so braf!
3. Wachs ja so glück = lich u fröh = lich denn uf; 'sGf = sen u Erin = ke, wie schmöck't's der de bruuf, wie schmöck't's der de bruuf!
3. Froh wird i wä = ger je län = ger je meh, wien ig is $\left\{ \begin{array}{l} \text{Mei} = \text{te} = \text{li's} \\ \text{Bue} = \text{be} = \text{li's} \end{array} \right\}$ Gū = ge = li gseh, i d'Gū = ge = li g'seh;
5. Schlaf jeh, du Her = zi = ge, ru = hig u guet! Schlaflisch, so chunnt der de Gfund = heit u Mueth, Gfund = heit u Mueth.



'skuegt doch so lieb = lich u frünt = lich ech a; chönnt ig es her = zi = ger's Gn = ge = li ha; 'skuegt doch so lieb = lich u bringsch es de wy = ter, we b'Schlaf hesch u Ruch, sel = ber as ig, wenn ig no so viel tue; bringsch es de wy = ter, we Nimmisch geng u gisch nüt, u machst doch so froh; cha das e Chö = nig, e Chel = ser e so? Nimmisch geng u gisch nüt, u lue = ge si hold de u frünt = lich mi a, isch's mer as heig's der All = lie = be = de tä, lue = ge si hold de u Schlaf' du, vo Sor = ge, vo Chüm = me = re frei, Au = ge voll Lie = be be = wa = che di treu, schlaf' du vo Sor = ge, vo



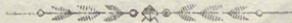
frünt = lich ech a ;	chönnt ig es her = zi = ger's	En = ge = lt ha?	Schlumm = re	wohl,	schlumm = re	wohl!
d' Schlaf heft u Ruch,	sel = ber as ig, wenn ig	no so vil tue.	"	"	"	"
macht doch so froh,	cha das e Chö = nig, e	Chet = ser e so?	"	"	"	"
frünt = lich mi a,	tsch's mer as heig's der	All = lie = be = de ta.	"	"	"	"
Chüm = me = re frei,	Au = ge voll Lie = bi	be = wa = che di freu.	"	"	"	"

18. Das Echo.

Andantino



1. Won = ni = ger Gang, dem Wal = de ent = lang, wenn fauf = ten E = cho's Klang sich mischt in un = fern Sang!
2. Horcht, Jung und Alt! o horcht, wie es schallt; das E = cho wie = der = hallt im grü = nen dun = keln Wald!
3. Zaub' = ri = scher Ton, wie lieb' ich dich schon! Kommst du, ein Him = mels = sohn, von lich = ter Wol = ken Thron?
4. Himm = lich Ge = bild, ein Hauch, zart und mild, bist mir der An = muth Bild auf ir = di = schem Ge = bild!



Erklärung schweizerdeutscher Ausdrücke.

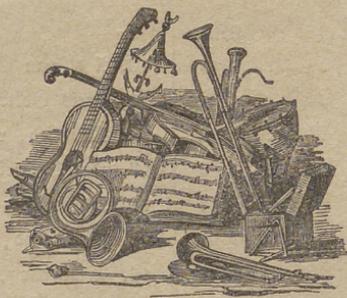
abe: hinunter.
 ago h; angehn.
 Amme! Gemeinde = Ammann.
 ärftig: eifrig.
 Aetti: Vater.
 an: auch.
 Beümli: } Die Verdoppelung des Anlautes
 Blüemli: } steht statt des Geschlechtswortes
 Brust: } „die“.
 cha: kann, versteht.
 Heue: fauen.
 cho: kommen, gekommen.
 Hömet: kommt.
 Höune: können, verstehen.
 kurze: kürzer werden.
 de: dann, Lied 14 Str. 4: den.
 der: Lied 10, Str. 5: Ihr; Lied 13, Str. 1
 und Lied 17, Str. 2 und 5: dir.
 dert: dort.
 do: darauf.
 dorfe: gegenseitiges Besuchen.
 ech: euch.
 em: ihm.
 e so: Lied 14: so sehr; Lied 17: auf solche
 Weise.
 eüs: uns.
 föhm mer a: fangen wir an.
 frei: so gar.
 gang; geh.
 ge; geben.

geng: immer.
 gsföhrli: gefährlich.
 ggumpet: gehüpft.
 gisch: gibst.
 gno: genommen.
 Gotte! Pathin.
 gschraue: geschrien.
 gseh: Lied 13 und 16: sehen; Lied 17: sehe.
 Guggler: Kuffuf.
 ha: Lied 13: habe; Lied 14: haben.
 hei: haben; Lied 10, Str. 2: heim.
 heig; habe.
 hemmer: haben wir.
 hend: haben.
 hesch: hast.
 Höörli: Häärchen.
 Hörner; Bergspitzen.
 Hüsi: Häuschen.
 is: uns.
 Kehlle: die Kehle.
 Lat si: läßt sich.
 Leüe (bernisch): ausruhen.
 Liebe: Lieben.
 Lyt: ligt.
 mängisch: manchmal.
 me: man.
 meh: mehr.
 mer: Lied 10, 14 u. 16: wie; Lied 13, Str.
 2 u. 8 und Lied 17: mir.
 mir: wir.

na: nach.
 nume: nur.
 nümme: nicht mehr.
 nü: nichts.
 o (lautend wie in „Gott“): auch.
 öypis: etwas.
 rueje: ruhen, ausruhen.
 säges: sagen es.
 schlafisch: schläfst du.
 seit: sagt.
 sig es: sei's auch.
 simmer: sind wir.
 ta: gethan.
 Trübel: Traube, Trauben.
 tuusig: tausend.
 uf u furt: auf und fort.
 üs: uns.
 üses: unser.
 usse: draußen.
 wäger: wahrlich.
 we: wenn.
 wei: wollen.
 wemmer: wollen wir.
 wend: wollen.
 wo: welcher, welche, welches.
 zellt: erzählt.
 zletscht: zuletzt.
 z'säme: zusammen.
 z wüschenyne: dazwischen.
 Zyperli: Zibarten.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.		te.
1. Erstes Morgenlied, von Wanzel	1	10. A d' Frau Gotte, nach G. J. Kuhn	9
2. Zweites Morgenlied, von Niemeier	2	11. Preis Gottes	10
3. Die Erdbeeren, von Christoph Schmid	2	12. Mischlied, von Christoph Schmid	11
4. Kindlicher Frohsinn, von Pfarrer Sutermeister	3	13. Des Schweizers Heimweh, von J. R. Wyß	12
5. Abendlied, nach Christoph Schmid	4	14. D'Närgäuer Chinder bim Großpapa z' Bern, von Pfr. Sutermeister	13
6. Die Strickerinnen, von Christoph Schmid	5	15. Der Mond, von Mathias Claudius	15
7. Das Lied vom Samenorn, von Krummacher	6	16. Erinnerung, von Aloys Gluz-Blöschheim	16
8. An die ferne Mutter, von Lotte	7	17. Wiegenlied, nach Gwald	18
9. Gott ist die Liebe, von Christoph Schmid	8	18. Das Echo, von Pfarrer Sutermeister	19



Druck von Zürcher und Furrer in Zürich.